Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Vereinschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bereinschronik.

1. Lugern. Bu der in einer jungften Nummer knapp besprochenen Settions-Versammlung in Ruswil fei noch folgendes nachgetragen: Ho. Vinzenz Ambühl, Pfarrer in Eschenbach und zurzeit Bezirksinipettor des Kreises Escholamatt-Marbach, entbot als Vorfikender Bruk und Willtomm. Seit 8 Jahren hat er ben Berein geleitet von feinem einstigen Seelsorgerposten, Raplanei Escholzmatt aus; heute nimmt er mit bewegten Worten Abschied von seinem liebgewordenen Bereine. -Acht Jahre an der Spite eines Bereines arbeiten, ift ein schones Stud Ein schönes Stud Arbeit hat der Scheidende aber auch im Berein geleistet. Dieses Bewußtsein darf er ruhig mit fich hinausnehmen ins Bau. Seiner Führung ift es hauptfachlich zu verdanken, baf ber Berein auf der Sohe gehalten und nach innen und außen gefestigt wurde. Der Entlebucher liebt in Bereinsversammlungen Attuelles und Praktisches; diesem hat Hor. Umbuhl entgegenzukommen gewußt. Er habe Dank für feine Arbeit und beehre uns bald wieder mit seinem Wiedersehen! - Als neuer Prafident murbe gemahlt BB. 3b. Limacher, Bfarrer in Romoos.

Herr Sekundarlehrer Müller, Marbach, versetzte uns mit launigen Worten in die Zentraltagung des Vercins nach St. Gallen und schildert in gedrängter, aber inhaltreicher Kürze die schöne Lehrertagung in der

Ostidweiz.

Ein vorgelegter Statuten=Entwurf zur Gründung einer Krankenkasse für schweiz. katholische Lehrer und Schulmänner rief einer regen Diskussion. Grundsählich war die Versammlung mit dem Vorgehen des Zentralkomitees einverstanden und begrüßte dasselbe, sprach aber einige Wünsche aus für präzise, klarere Fassung der Rechtez der Verssicherten.

2. Buttiebolg. Die Settion Ruswil bes Bereins fathol. Lehrer und Schulmanner versammelte sich Montag den 30. Dez. in Buttisholz. Nach einem einleitenden Worte unseres Präfidiums führte uns Hochw. Herr Prof. Meier, Willisau, in prächtigem Vortrage das "Jugendbild des Sängers von Dreizehnlinden" vor. In ungezwungener Beise verftund es ber verehrte Redner, paffende Belehrungen einzuflechten. Mus ben jur Unwendung gekommenen Ergiehungsgrundfaten der braven Eltern Wilhelm Webers, dem Naturell und Studiengang, ergaben fich manche paffende Unknupfungepunkte über Fragen, die für jeden Jugendbildner von großem Intereffe sein muffen. 3ch erinnere nur an folgende: Ginfluß der Charaftereigenschaften ber Eltern auf die Rinder — Behandlung jugendlicher Fehler — Uebertretungen der Befehle der Eltern aus Bosheit oder Vergeglichfeit -Stadt- und Landfinder - Bflege der Liebe gur Ratur - Fuß= manderungen — Freundschaften — Weckung des religiösen Sinnes — Abschied vom Elternhause — Theaterbesuch — Alkoholismus — Schaffensfreudigkeit usw. Sind das nicht bes nachdenkens murbige Buntte! Ein Beispiel herausgegriffen! Wilhelm, ein Freund der Ratur hatte ouf seinen Streifereien burch den Wald ben Ruf der Glode überhort

und sich verspätet. Sich vor der Strase des strengen Vaters ängstigend, näherte er sich scheu dem väterlichen Hause und ließ sich auf der Hause dank nieder. Die Mutter ging an dem Fehlbaren vorüber und trat ins Haus, ohne einen Blid auf den Anaben zu wersen. Da kam der Vater heraus. Wilhelms Herz stopfte. — Liebevoll näherte sich jener dem Geängstigten, strich mit seiner Hand über den Lodenkopf des Kleinen, schnitzte dem Knaben sogar eine Pfeise und redete freundlich mit ihm. Tief gerührt stand dieser da, Tränen rollten über seine jugendlichen Wangen. — Hätte wohl eine Strase eine tiesere und nachhaltigere Wirkung erzielt? Dürsen wir nicht disweilen auf diese verzichten, aus Liebe die Strase erlassen, wenn nicht innere Bosheit die Ursache des Fehltrittes ist? — Mit solch' schonen, an pädagogischen Momenten reichen Vorkommnissen war der Vortrag allerliebst gespickt. Die Diskussion gab der allgemeinen Freude Ausdruck über die freundliche, den tresslichen Jugendbildner verratende Darbietung und empsahl das Studium von guten Jugendschrijten und Charasterbildern.

herr Lehrer Jans in Buttisholz erstattete Bericht über ben Besuch des Ferienkurses in Freiburg. Ausgehend von der Wahrheit "Stillstand ist Rückschritt", empfahl der Herr Referent den Besuch solcher Bildungsgelegenheiten sehr, verriet aber auch durch seine Mitteilungen, daß er den Wert der köstlichen dort verbrachten Zeit zu schäßen gewußt und reichlich eingeheimst. Die Diskussion sah in diesen neu ins Leben gerusenen Ferienkursen eine passende Ergänzung zu den von Zeit zu Zeit abgehaltenen kantonalen Fortbildungskursen und lobte

ben vorzüglich abgefaßten, gut orientierenden Bericht.

Nachdem noch einige interne Angelegenheiten besprochen waren, schloß der Präsident mit einem Gruß zum neuen Jahr die Versammlung, den Schulfreunden fernere Sympatie für unsere Sache, der Lehrerschaft freudiges Streben nach beruflicher Fortbildung, sleißige Venützung unserer Vereinsbibliothet und erneute Beruss- und Schaffensfreude

wünschend. Es war eine schone und lehrreiche Tagung!

Aus Kantonen.

1. 5t. Sallen. In Altstätten starb im Alter von 64 Jahren Prof. Alphons Reel. Der Verstorbene studierte in den 60er Jahren Theologie, nachdem er mit Glanz Gymnasium und Philosophie in St. Georgen und Dillingen absolviert hatte. In der ernsten Stunde der letzten Entscheidung trat er weben und wunden Ferzens von seinem hl. Vorhaben ab, was der liebe Verstorbene mehr als einmal bitter bereute. So war er denn bei reichem und vielseitigem Talente mohl 35 Jahre in den verschiedensten Stellungen tätig und überall wahrhaft reiches Talent befundend und immer unerschütterlich an seiner Kirche hangend, wie er denn überhaupt in allen Lagen seines wechselvollen Lebens ihr dartnäckig ergeben blieb. Als Uebersetzer italienischer, französischer und sogar spanischer Werte erwies er sich start, als Lehrer zeigte er unvernüftlich idealen Sinn, als Dichter gelang es ihm nicht selten, besonders in der Lyris, eine von Fachsundigen best anerkannte Höhe zu erklimmen, und als Gesellschafter besaß er speziell in früheren Jahren hohen Schwung und eble Darstellungsgabe. Unvers